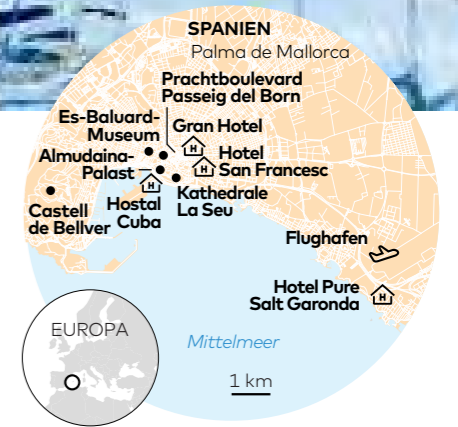


Da will man hin: Blick über den Hafen auf die Kathedrale von Palma



## PALMA ist das neue Barcelona

Mallorcas Hauptstadt holt mächtig auf. Mit ihrem charmanten Mix aus Kultur und Kneipen, Architektur und Avantgarde entwickelt sie sich zum trendigen Ganzjahresziel für Städtereisende

**E**in kleiner Platz, und doch so viel Geschichte: Der Philosoph Ramon Llull ist im Kirchenschiff begraben, vor der Kirche Sant Francesc ein Denkmal für den legendären Missionar, der San Francisco begründete, an den Kirchenpfeilern erinnern kleine rote Kreuze an ein unseliges Gemetzel, bei dem aus nichtigem Grund 300 Adlige am Allerseelentag 1490 ihr Leben ließen.

VON ANDREA TAPPER

Heute ist alles viel, viel friedlicher auf dem kopfsteingepflasterten Platz in der Altstadt von Palma, aber Geschichte wird immer noch geschrieben: Auf der Dachterasse des früheren Heims der Adelsfamilie Alomar Femenia räkel sich eine fröhliche, skandinavische Hochzeitsgesellschaft am Pool – auf Tuchfühlung mit dem Gotteshaus. „Hotel Sant Francesc“ nennt sich folgerichtig das neue Boutiquehotel, das einem alten Palast im neoklassizistischen Stil an dem geschichtsträchtigen Platz in Palma frisches Leben einhaucht.

„Eine Lovestory war schuld“, erzählt Junior-Hotelchef Andrés Soldevila. Sein Bruder nämlich hatte sich in eine Mallorquinerin verliebt, und da der Hochzeitsgesellschaft aus Barcelona ein standesgemäßes und vor allem ausreichend großes Hotel in der Altstadt fehlte, entschloss sich die Hoteliersfamilie vom Festland kurzerhand, das Herrenhaus an der Plaça Sant Francesc mit viel Aufwand herzurichten.

Seit der Eröffnung im letzten Sommer hat das 42 Zimmer umfassende, edle Designhotel in alten Gemäuern schon viel internationales Lob erhalten, die Schwimmbadkacheln auf dem Dach entwarf niemand Geringerer als die Werkstatt Ceràmica Cumella, die auch die Fliesen der La Sagrada Família in Barcelona überarbeitete. „Für die Innendekoration haben wir Google-Earth-Satellitenaufnahmen bemüht“, erklärt Soldevila, um den edlen Grau-, Schwarz- und Marmortönen der Nachbarschaft treu zu bleiben. Der Effekt ist so theatralisch wie an vielen Orten im neuen Palma: Man wähnt sich auf einer wunderschönen Bühne oder als Zuschauer davor.

Palma, die Hauptstadt Mallorcas, war immer schon schön und jetzt wird sie noch schöner. Fragt man Einheimische, „Was gibt's Neues auf der Insel?“, antworten sie gern wie Gastronom Cristóbal Navarro aus dem Rotlichtbezirk El Terreno: „Palma ist das Neue.“ Nach Strand und Hinterland entwickelt sich die 400.000-Einwohner-Stadt selbst zum Urlaubsziel, und zwar ganzjährig.

Besonders schön ist sie jetzt, im Winter und Frühjahr, wenn sie den Einheimischen gehört. Wer vom Flughafen kommt und im Sonnenlicht das Meer glitzern und in warmen Farben die mediterrane Stadt darüber thronen sieht, hat den Urlaub eingeläutet.

Trendforscher wittern in Palma bereits das neue Barcelona, die Zahl der Flugverbindungen auch in der Nebensaison steigt – doch Palma ist weniger hektisch, bezaubert durch eine fast spießige Liebeshörigkeit. Der mallorquinische Journalist Miguel Ferrer, der Lifestyle-News für spanische Publikationen schreibt, sagt: „Palma hat Szene, Historie, Beachclubs und Strände. Aber es ist längst noch nicht so überlaufen

### Tipps & Informationen

**Anreise** Beispielsweise mit Air Berlin ([airberlin.com](http://airberlin.com)), Eurowings ([eurowings.com](http://eurowings.com)), Easyjet ([easyjet.com](http://easyjet.com)) von vielen deutschen Städten direkt nach Palma.

**Unterkunft** Zum Beispiel im Fünf-Sterne-Boutiquehotel „Hotel Sant Francesc“ ([hotelsantfrancesc.com](http://hotelsantfrancesc.com)) im neu restaurierten Familienpalast in der Altstadt mit Pool-Restaurant-Dachterasse (ab 195 Euro pro DZ, buchbar auch als Special mit drei Nächten/Flug über Airtours ab 665 Euro p. P., [airtours.de](http://airtours.de)). Oder im Vier-Sterne-Haus „Hotel Hostal Cuba“ ([hotelhostalcuba.com](http://hotelhostalcuba.com)), einst Villa eines nach Kuba ausgewanderten Seemanns, am Eingang des Trendviertels Santa Catalina, mit Blick aufs Meer, die Kathedrale und Es Baluard (DZ ab 120 Euro).

**Restaurants** Halb Zigarrenbar, halb Tapas-de-Luxe-Gewölbe ist das schicke „Tast Club“ ([tast.com](http://tast.com)), das neue Flaggschiff von Ramon Andreu Mulet. Vom spanischen Designer Lázaro Rosa-Violán entworfen ist auch das „Hotel Cort Restaurant“ ([hotelcort.com](http://hotelcort.com)) direkt gegenüber dem Rathaus mit mediterraner Karte und Straßencafé.

**Auskunft** Foment del Turisme de Mallorca, [fomentmallorca.org](http://fomentmallorca.org); Fundación Turismo Palma 365, [www.palmavirtual.es](http://www.palmavirtual.es)

wie die große Schwester Barcelona.“ Barcelona hat viermal so viele Einwohner wie Palma und dazu 7,8 Millionen ausländische Besucher im Jahr.

Die bernsteinfarbene Schönheit mit Uferpromenade, Altstadt und Kathedrale La Seu, deren Ursprung auf 123 vor Christus zurückgeht, hat sich ihre Unschuld bewahrt, ist trotz Ballermann-Tagestouristen auf fast magische Weise vom Massentourismus weitgehend verschont geblieben. Zwischen Almudaina-Palast und Aussichtsfestung Castell de Bellver, in den Altstadtgassen von Santa Catalina bis Sa Gerreria, von Calatrava bis zum lässigen Portixol gedeiht stattdessen eine junge, muntere Szene – und immer ist der Strand so nah, auch ein Vorteil Palmas.

Die Seebreeze kitzelt in der Nase, schwer wiegen die Dattelbündel in den Palmen, auf dem Meer dümpelt ein Tanker. Immer das Meer im Blick hat der Radler, der von der Innenstadt über den neuen Radweg an Palmas größten und durch Ballermann-Aktivitäten in Misskredit geratenen Strand radelt. Doch es ist alles anders: Wie kecke Zipfelmützen stehen die Strohschirme an der Platja de Palma; menschenleer und sauber geharkt der Strand.

Nicht nur die Nebensaison sorgt für Stimmungswechsel. „Das Niveau kehrt zurück“, sagt Manuel Tigre, Direktor des „Pure Salt Garonda“, und wenn es einer wissen muss, dann er: Das „Garonda“, ein moderner Glasbau mit Retrolobby, ist das erste Fünfsternehotel zwischen Aquarium und „Bierkönig“ – und war es vor 50 Jahren bei der Gründung bereits einmal.

Mit dem Niedergang des Strands verblasste auch das „Garonda“ zum All-inclusive-Billighotel, doch jetzt greift das 120-Millionen-Euro-Sanierungsprogramm für den Strand zwischen Can Pastilla und Arenal, die autofreie Uferpromenade ist begrünt, rund ein Drittel der 180 Hotels sei renoviert, sagt Tigre. Mit privatem „Cleopatra-Bad“, großem Spa und viel gutem, altemodischem Service will das urbane Strandhotel nun eine neue Luxusklientel an den Massenstrand bei Palma locken.

Das Konzept scheint aufzugehen: „Die Gäste werden immer internationaler“, sagt Tigre, nur die neue, von der linken Regierung jetzt zum zweiten Mal eingeführte Kurtaxe von bis zu zwei Euro täglich, die ab Juni eingetrieben werden soll, stört den Hotelier. Seine Gäste vielleicht weniger: Wer abends von der uneinsehbaren Privaterrasse des Hotels auf die glitzernde Strandmeile unter sich schaut, wähnt sich jedenfalls an der Copacabana – und zur Innenstadt sind es kaum zehn Minuten.

ANZEIGE

Mein Schiff.

**Bettina Caridis**

08.06.2015 um 16:43 Uhr

Auf das Mittelmeer und die schönsten Tage des Jahres :-)

MITTELMEER  
April bis Oktober 2016  
ab 995 €\*

## Buchen Sie den Unterschied.

**Nur Mein Schiff® hat Premium Alles Inklusive an Bord.** Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem Reisebüro, auf [www.tuicruises.com](http://www.tuicruises.com) oder unter +49 40 600 01-5111.

\* Flex-Preis (limitiertes Kontingent) p.P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine für 7 Nächte ab/bis Hafen. TUI Cruises GmbH - Anckelmannsplatz 1 - 20537 Hamburg

